



Michael und Susanne Sipek

Sieg im Norden bei den Baltic Senior

Baden-Württemberg

TBW-Trophy Hauptgruppe
und Hauptgruppe II
JMD-Saisonabschluss

Bayern

LTVB-Gala Bad Kissingen
LMs Standard
Die Aufsteiger

Hessen

Der Süden rockt
den Norden

Rheinland-Pfalz

LM Senioren III D-A
TRP feiert Geburtstag

Saarland

JMD-Saisonrückblick
Schultanzmeisterschaft

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhricht (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Carola Bayer

Weitere Infos

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Dort finden Sie nach dem Turnierwochenende die aktualisierten Ranglisten. Außerdem halten wir Sie auch auf Facebook auf dem Laufenden: www.facebook.com/tbw.trophy.

Die Termine für die TBW-Trophy-Serie sind unter www.tbw-trophy.de / TBW-Trophy-Serie / Termine 2016 veröffentlicht.

Ansprechpartner:
TBW-Trophy-Manager
Ralf Ball
Telefon: +49-721-4902506
Telefax: +49-721-2032254
Mobil: +49-172-6022195
E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II 2016

- 1. Turnier: 2./3. Januar 2016, Kirchheim, Stadthalle, 1. TSC Kirchheim
- 2. Turnier: 16./17. April 2016, Karlsruhe, Bürgerzentrum, TSC Astoria Karlsruhe
- 3. Turnier: 9./10. Juli 2016, Tübingen, TSC Astoria Tübingen

Trophy der Senioren 2016

- 1. Turnier: 13./14. Febr. 2016, Stuttgart-Feuerbach, Clubheim, TSZ S-Feuerbach
- 2. Turnier: 4./5. Juni 2016, Leonberg-Gebersheim, Festhalle, TSC Höfingen
- 3. Turnier: 8./9. Okt. 2016, Leonberg-Gebersheim, Festhalle, TSC Höfingen

Qualifikation, Abschluss und Abenteuer ESV

TBW-Trophy Hauptgruppe II

Das dritte und letzte Qualifikationsturnier der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II wurde in Tübingen ausgetragen. Die Herrmann-Hepper-Halle war nicht nur Veranstaltungsort für die Turniere an beiden Wochenenden, am Sonntag wurden zusätzlich die Sieger und Platzierten der TBW-Trophy-Rangliste geehrt. Gleichzeitig startete das erste TBW-Turnier mit dem neuen System ESV.

Eigentlich war alles wie immer – und doch auch wieder nicht. Der Turnierablauf für das letzte Qualifikationswochenende war klar, doch wie es genau mit der elektronischen Sportverwaltung (ESV) funktionieren würde, das wusste keiner. Als die Türen der Herrmann-Hepper-Halle am Samstagmorgen öffneten und die ersten Paare eincheckten, begann für die Teams im Turnierbüro die Lernphase. Schnell war klar, einchecken mit Handscanner und ID-Karte klappt prima. Nachdem auch die Bedeu-

tung der Meldungen, die danach auf dem Bildschirm erschienen, geklärt war, checkte das Team ein, was ihm in die Finger kam.

Etwas Verwirrung gab es ab und an, wenn die Meldungen aus dem System mit der Wirklichkeit nicht ganz übereinstimmten. So standen Paare mit noch nicht geschlossenem Startbuch da, das System wies aber Punkte und Platzierungen aus. Ebenso war es mit Paaren, die ein eindeutig geschlossenes Startbuch vorwiesen, das System aber auf der „analogen“ Bearbei-

tung bestand. Genau in die Umstellung fiel ein Paar, das in Tübingen sein allererstes Turnier tanzte und nie im Besitz eines Startbuches war. ESV bestand aber darauf, dass ein solches vorhanden sein müsse. Die Teams wurden kreativ, bastelten „Ersatzstartbücher“ und erklärten, was das Zeug hielt. Das Fazit im Check-In nach dem Wochenende: ESV nimmt viel Arbeit ab, allerdings stimmen noch nicht alle Datensätze und nicht alles läuft rund. Aber das kann ja noch werden. Dass die Paare der ersten beiden Turniere zweimal einchecken durften, lag nicht an ESV und auch nicht am Turnierprogramm. Im Eifer des Gefechts war schlicht die falsche Festplatte für die Datenspeicherung ausgewählt worden.

Im Protokoll war man nach dem ersten Turnier etwas ratlos. Die Ergebnisse wurden richtig ausgedruckt, allerdings vergab das System keine Aufstiegsunkte. Der Fehler wurde gesucht und auch gefunden – alle 40 Turniere des Wochenendes waren auf „keine Aufstiegspunkte“ eingestellt. Die Paare des betreffenden Turniers wurden informiert, die Einstellungen geändert und die Turniere problemlos – mit Punktevergabe – fortgesetzt. Wo genau das Problem herkam, ließ sich an diesem Wochenende nicht feststellen, aber da die Einstellung mit den Turnierdaten aus dem ESV-System heruntergeladen wurde, war es weder ein Anwender- noch ein Turnierprogrammfehler. Die Profis arbeiten daran und dürften die Ursache inzwischen wohl gefunden haben. Auch Turnierleitung und Protokoll kamen zu dem Ergebnis, das bei dem neuen System noch nicht alles so läuft, wie es soll. Wenn aber einmal alles passt, dann wird es ein richtig gutes System und eine große Arbeitserleichterung.



Nichts ist zur Zeit so spannend wie die Elektronische Sportverwaltung. Auch bei der TBW-Trophy war das Check-In-Team gefordert und prüfte und erklärte alles höchst geduldig.

SS

und Hauptgruppe

Das alles bekamen die Paare teils nicht oder nur am Rande mit. Die tanzten ihre Turniere und freuten sich oder auch nicht, je nachdem ob man mit dem Abschneiden zufrieden war oder nicht. In der S-Standard gab es in vier Turnieren nur einen Sieger: Fabian Wendt/Anne Steinmann nahmen nicht nur alle Siege in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II mit nach Berlin, auch die Goldmedaillen für die beiden Altersgruppen der TBW-Trophy-Rangliste machten sich mit ihnen auf den Weg in die Bundeshauptstadt.

Die beiden kombinierten Turniere der Hauptgruppe A/S-Latein gewannen die für Calw startenden Giuseppe Morsello/Dilovan Arslan und sicherten sich damit auch den TBW-Trophy-Sieg in der Hauptgruppe A-Latein. Trophy-Sieger der Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Latein wurden Frederick Rösler/Janine Rusher, die auch das kombinierte Hauptgruppe II A/S Lateinturnier

Siegerehrung TBW-Trophy der Hauptgruppe II A-Latein.



Giuseppe Morsello/ Arslan Dilovan holten sich zwei Siege in der Hauptgruppe A-Latein und den Gesamtsieg. Fotos: Petra Dres

nier am Sonntag für sich entschieden und nach eigener Aussage das letzte Mal bei der Trophy waren, "als es noch ein Endturnier gab". Der Turniersieg im kombinierten Hauptgruppe II A/S Lateinturnier am Samstag ging an Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl.

Die Sieger und Platzierten der TBW-Trophy Rangliste freuten sich nicht nur über die Medaillen in Gold, Silber und

Bronze, die vom Tanzsportverband Baden-Württemberg eigens für die Serie ausgegeben werden. Die besten sechs Paare jeder Rangliste erhielten zudem Trainingskostenzuschüsse, die teils vom Verband bereitgestellt werden, aber auch von den Sponsoren kommen. So tragen Balance Coach Thierry Ball, H.-J. Dres GmbH – Faltschachteln und mehr und Dance Floor Parkettvermietung dazu bei, dass die Paare eine

kleine finanzielle Unterstützung mit nach Hause nehmen können.

Die TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II 2015 ist zu Ende. Die Termine für 2016 stehen bereits fest und sind auf der Homepage zu finden. Dort gibt es auch die Ergebnisse des Wochenendes und die Bilder der Siegerehrungen der offenen Turniere und der TBW-Trophy Rangliste.

Petra Dres

SIEMER SAMSTAG

Hgr S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin

Hgr A-St: Dominik Schauer/Caroline Rammler, TSC Grün Rot Wels

Hgr B-St: Alexander Gensch/Nina Messina, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr C-St: Tobias Wipplinger/Marlene Schwarz, TSC Grün Rot Wels

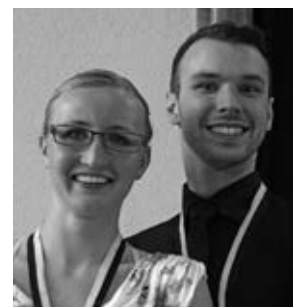
Hgr D-St: Dominik Kiefer/Isabell Saebel, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr A/S-Lat: Giuseppe Morsello/Dilovan Arslan, Tanzsportzentrum Calw

Hgr B-Lat: Andrej Fischer/Deborah Nagel, Tanzsportgemeinschaft Freiburg



Benedikt Töpler/Bettina Grepels: Hauptgruppe C-Latein und C-Standard, Hauptgruppe II C-Standard.



Mathias Elmlinger/ Vanessa Rückauer, Hauptgruppe D-Standard.

>>



Leon Müller/
Isabel Nagel, Haupt-
gruppe B-Latein.



Vier Siege – zwei Trophy-Siege:
die Seriengewinner Fabian Wendt/
Anne Steinmann nehmen die Gold-
medaillen mit nach Berlin.



Alexander Gensch/Nina
Messina, Hauptgruppe
B-Standard.

Hgr C-Lat: Matthias Sorg/Annabell Ziems, TSC
Residenz Ludwigsburg

Hgr D-Lat: Patryk Stosik/Vanessa Kohr, Tanz-
sportclub Wallhausen

Hgr II S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC
Spree-Athen Berlin

Hgr II A-St: Marco Nesarajah/Christina Kat.
Maria Merscher, TSC Schwarz-Gold Casino
Saarbrücken

Hgr II B-St: Paul Hahn/Victoria Fehr, Blau-Gold
Casino, Darmstadt



Sieger in der Hauptgruppe II S-Latein
am Sonntag und Trophy-Sieger in bei-
den Altersgruppen der S-Latein:
Frederick Rösler/Janine Rusher.



Daniel Bausch/
Taja Wimmi,
Hauptgruppe II B-Latein.

Hgr II C-St: Benedikt Töppler/Bettina Grepfels,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II D-St: Felix Jung/Svenja Mayer, Tanzsport-
gemeinschaft Bietigheim

Hgr II A/S-Lat: Sebastian Herrmann/Stefanie
Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg

Hgr II B-Lat: Daniel Bausch/Taja Wimmi, TSC
Grün-Gold Heidelberg

Hgr II C-Lat: Benedikt Töppler/Bettina Grepfels,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II D-Lat: ausgefallen

SIEMER SONNTAG

Hgr A/S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC
Spree-Athen Berlin

Hgr B-St: Tobias Böhm/Virginia Elisabeth Iorillo,
Schwarz-Silber, Frankfurt

Hgr C-St: Tobias Wipplinger/Marlene Schwarz,
TSC Grün Rot Wels

Hgr D-St: Sascha Hess/Beatrice von Baumbach,
TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr A/S-Lat: Giuseppe Morsello/Dilovan Arslan,
Tanzsportzentrum Calw

Hgr B-Lat: Leon Müller/Isabel Nagel, Tanzclub
Freiburg

Hgr C-Lat: Michael Berneder/Ksenia Pavletsova,
TSC Grün Rot Wels

Hgr D-Lat: Felix Stockkamp/Corinna Leonie
Kopp, Tanzclub Freiburg

Hgr II S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC
Spree-Athen Berlin

Hgr II A-St: Claudius Adrian/Andrea Fischer-
Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr II B-St: Andreas Seiringer/Eveline Kopt, TSC
Grün Rot Wels

Hgr II C-St: Benedikt Töppler/Bettina Grepfels,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr II D-St: Felix Jung/Svenja Mayer, Tanzsport-
gemeinschaft Bietigheim

Hgr II A/S-Lat: Frederick Rösler/Janine Rusher,
Askania - TSC Berlin

Hgr II B-Lat: Daniel Bausch/Taja Wimmi, TSC
Grün-Gold Heidelberg

Hgr II C-Lat: Timo Schmidt/Carina Kapp, TSA d.
TSG 1861 Grünstadt

Hgr II D-Lat: ausgefallen

TROPHY-RANGLISTE

Hauptgruppe S Standard

1. Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin
2. Frederick Rösler/Janine Rusher, Askania - TSC Berlin

Hauptgruppe A-Standard

1. Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe



Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl
gewannen das kombinierte
Hauptgruppe II A/S Lateinturnier
am Samstag.

2. Patryk Gurtowski/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn

3. Markus und Silke Vogel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hauptgruppe B-Standard

1. Alexander Gensch/Nina Messina, TSC Astoria Karlsruhe

2. Joshua Nils Böck/Ronja Klein, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken

3. Florian Siegwolf/Janina Wangler, TSA d. SV Alemannia 08 Müllheim

Hauptgruppe C Standard

1. Benedikt Töppler/Bettina Grepfels, TC Rot-Weiss Casino Mainz

2. Lars Heim/Tatjana Beinhauer, TSC Sibylla Ettlingen

3. Tobias Oesterlein/Sonja Weiler, TSC Astoria Karlsruhe

Hauptgruppe D Standard

1. Mathias Elmlinger/Vanessa Rückauer, TSC Schwarz-Weiß Offenburg

2. Sascha Hess/Beatrice von Baumbach, TanzZentrum Ludwigshafen

3. Dominik Kiefer/Isabell Saebel, TSC Astoria Karlsruhe

Hauptgruppe II S-Standard

1. Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin

2. Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg, Blau-Gold Casino, Darmstadt

3. Kai Fleischer/Sabrina Schindler, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.

Hauptgruppe II A-Standard

1. Norbert und Nadine Jungk, TSC Metropol Hofheim



Siegerehrung TBW-Trophy der Hauptgruppe A-Standard.



Sebastian Mayer/Nadine Muller. Hauptgruppe II A-Latein.

2. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

3. Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe

Hauptgruppe II B-Standard

1. Michael Wiemann/Eva Jeßberger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

2. Andreas Seiringer/Eveline Kopt, TSC Grün Rot Wels

3. Markus Hummel/Astrid Zwickle, TSC Allegro Niederösterreich

Hgr II C Standard

1. Benedikt Töpler/Bettina Grepfels, TC Rot-Weiss Casino Mainz

2. Tobias Oesterlein/Sonja Weiler, TSC Astoria Karlsruhe

3. Nils Gehrmann/Maike Tormählen, TTC Gelb-Weiss i. PSV Hannover

Hgr II D Standard

1. Tobias Jungbär/Natalja Haas, TG Blau-Gold St. Ingbert

2. Felix Jung/Svenja Mayer, Tanzsportgemeinschaft Bietigheim

2. Albrecht Stroh/Judith Schwarz, TTC Rot-Gold Tübingen

Hauptgruppe S-Latein

1. Frederick Rösler/Janine Rusher, Askania - TSC Berlin

2. Arthur Weingardt/Sandra Jessica Daniel, TSC dancepoint, Königsbrunn

Hauptgruppe A-Latein

1. Giuseppe Morsello/Dilovan Arslan, Tanzsportzentrum Calw

2. Patryk Gurtowski/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn

3. Marvin Ochs/Lydia Bruel, TSC Astoria Karlsruhe

Hauptgruppe B-Latein

1. Leon Müller/Isabel Nagel, Tanzclub Freiburg

2. Manuel Janocha/Carolin Szász, TSC Grün-Gold Heidelberg

3. Andrey Kessler/Cornelia Nagel, Tanzclub Freiburg

Hauptgruppe C Latein

1. Benedikt Töpler/Bettina Grepfels, TC Rot-Weiss Casino Mainz

2. Julian Großmann/Evelyn Majewski, TSC Astoria Karlsruhe

3. Michael Berneder/Ksenia Pavletsova, TSC Grün Rot Wels

Hauptgruppe D Latein

1. Patryk Stosik/Vanessa Kohr, Tanzsportclub Wallhausen

1. Nicolas Siegert/Joana Wagner, TanzZentrum Ludwigshafen

3. Andreas Wagner/Vanessa Mayer, Casino Club Cannstatt

Hauptgruppe II S-Latein

1. Frederick Rösler/Janine Rusher, Askania - TSC Berlin

Hauptgruppe II A-Latein

1. Sebastian Mayer/Nadine Muller, ATC Blau-Rot Ravensburg

2. Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg

3. Stephan Bögner/Daniela Weimar, Casino Club Cannstatt

Hauptgruppe II B-Latein

1. Daniel Bausch/Taja Wimmi, TSC Grün-Gold Heidelberg

2. Michael Wiemann/Eva Jeßberger, TC Rot-Weiss Casino Mainz

3. Haled El Kabbani/Eva Szczepanczyk, TSC Astoria Stuttgart

Hauptgruppe II C Latein

1. Timo Schmidt/Carina Kapp, TSA d. TSG 1861 Grünstadt

2. Benedikt Töpler/Bettina Grepfels, TC Rot-Weiss Casino Mainz

3. Frank Dölitzscher/Elisabeth Gut, TTC Rot-Gold Tübingen

Hauptgruppe II D Latein

1. Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova, TTC Rot-Weiß Freiburg

2. Christian Deichmann/Annalena Löhr, TC Rot-Weiss Casino Mainz



Norbert und Nadine Jungk, Hauptgruppe II A-Standard.



Michael Wiemann/Eva Jeßberger, Hauptgruppe II B-Standard.

Aufstiege in Regional- und Bundesliga

JMD-Abschlussturnier der Ober- und Regionalliga Süd

Sunrise vom TV Schwalbach und Distract vom TSC Baden-Baden steigen in die Regionalliga auf. Die Formation Enigma vom PSC Mannheim-Schönau ist Direktaufsteiger in die 2. Bundesliga Süd-Ost.

Das mit großer Spannung erwartete Abschlussturnier der Ober- und Regionalliga Süd in der Sporthalle des Johanna-Geissmar-Gymnasiums am 13. Juni in Mannheim endete ohne große Überraschungen. Beide Tabellenführer, *Sunrise* von der TSA d. TV Schwalbach (OL) und *Enigma* vom ausrichtenden PSC Mannheim-Schönau (RL), wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und stiegen mit fünf ersten Plätzen in die Regionalliga bzw. 2. Bundesliga Süd-Ost auf.

Turnierleiter Wolfgang Kerbs und Beisitzerin Gaby Döhla führten vor bis zu 400 gut aufgelegten Zuschauern routiniert durch Vor- und Endrunde. Da in der Oberliga durch die Abwesenheit der Formation *Noko* (Brebach) der Absteiger in die Ver-

bandsliga schon feststand, blieb die Platzierung im kleinen Finale ohne Folgen. Bisher auf dem dritten Ranglistenplatz, fand sich *Excitement* nur im kleinen Finale wieder und belegte den letzten Turnierplatz; die Enttäuschung bei den Hemsbacherinnen war groß. Vorne setzte sich *Silhouette* (PSC Mannheim-Schönau) gegenüber *Jazz a' Nova* (TSC Teningen) und *Excitement* (SG Hemsbach) durch und belegte den sechsten Platz.

Im Großen Finale mit fünf Formationen starteten wie schon fast gewohnt *Les Amis*, TSV Sulzberg, die wie nach dem vorangegangenen Turnier in Neutraubling ein weiteres Mal Dritter wurden und die *Sneekers* vom TTC München auf Rang vier verwiesen.

In der spannenden Finalrunde überzeugte am Ende die saarländische Mannschaft *Sunrise* vom TV Schwalbach alle Wertungsrichter mit einer überragenden Leistung und siegte vor *Ventura*, TSC Herrenberg. *Distract* vom TSC Baden-Baden belegte überraschend nur Platz fünf, nachdem sie auf den vorangegangenen Turnieren jeweils Zweiter wurden. Sie verteidigten aber den zweiten Tabellenplatz und stiegen mit *Sunrise* in die Regionalliga Süd auf.

In der Regionalliga lockte die heimische Formation *Enigma* viele Zuschauer in die Halle, war sie doch Tabellenführer und der Aufstieg zum Greifen nah. So war die Unterstützung des Publikums sicherlich auch ein Faktor für die überzeugende Leistung in Vor- und Endrunde, sodass sich auch hier im Finale alle Wertungsrichter für *Enigma* entschieden. Somit tanzt in der nächsten Saison erstmals in der Vereinsgeschichte eine Formation aus Mannheim in der 2. Bundesliga.

Die nächsten Plätze belegten *Mosaik*, Rot-Weiß Neutraubling (2.) und *Feeling* vom TV Rußhütte(3.), die sich gegenüber *Alegria* vom ATC Blau-Gold Heilbronn durchsetzten. Das Finale der sieben Regionalligisten ergänzten *Freeze* vom VFL Herrenberg (5.), *Taktgefühl*, TSV Mainburg (6.) und *Young Explosion*, VFL Herrenberg (7.)

Die Leistungsdichte in den vielseitigen, kreativen und sehr unterschiedlichen Choreografien spiegelte sich schon während der gesamten Saison in den unterschiedlichen Wertungen und Plätzen wieder, sodass die Bekanntgabe der Rangliste durch die DTV-Beauftragte Gaby Döhla mit Spannung erwartet wurde. Großer Jubel bei den Direktaufsteigern, verständliche Enttäuschung bei den Absteigern *Ability* vom VFL Herrenberg.

Johanna Kerbs

Neu in der 2. Bundesliga:
Enigma aus Mannheim.
Foto: Thomas Schittenhelm





Viel Spaß hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Discofoxlehrgang. Foto: privat

Ausbildung erfolgreich beendet

Von März bis Mai nahmen 24 Discofox-tänzer/Innen an der fünften Trainerassistenten-Ausbildung Discofox teil. Das erste Wochenende fand im Vereinsheim des MTV Aalen in Aalen statt, die beiden folgenden Wochenenden im LLZ in Pforzheim.

Über Kennenlernspiele, Tänzerische Spiele, Figurenlehre, Musiktheorie, Verbandslehre und anderes erhielten alle einen Einblick in die Vielfältigkeit des Discofox mit all seinen fast unerschöpflichen Möglichkeiten. Für den überfachlichen Bereich musste am Prüfungswochenende ein Fragebogen beantwortet werden; im fach-

lichen Bereich galt es eine Lehrprobe abzuhalten. Einige Teilnehmer/innen müssen sich noch einer Nachprüfung unterziehen, die große Mehrheit hat beide Teile auf Anhieb bestanden.

Die Referenten der Ausbildung, Andreas Krug, Martina Mroczek und Bernd Jung-hans sowie die Lehrgangsleiterin Maritta Böhme freuten sich am Ende über das weiterhin große Interesse an der Ausbildung sowie über die Leistungssteigerung der Teilnehmer/Innen während dieser Zeit.

Maritta Böhme

Förderpreise der WLSB-Sportstiftung

Kreative und innovative Projekte können ab sofort eingereicht werden

In den Kategorien "Kooperationsmodelle Verein – Verein in der Ganztages-schule", "Umwelt und Ressourcen – Energie sparen" und "Senioren für das Ehrenamt gewinnen" schreibt die WLSB-Sportstiftung für das Jahr 2015 drei Förderpreise aus.

Alle Sportvereine mit Sitz in Baden-Württemberg, die in diesen Themenbereichen innovative Konzepte oder Projekte entwickelt haben, sind hiermit aufgerufen, sich für einen der Förderpreise bis zum 15.12.2015 zu bewerben. Unter allen Einsendungen werden besonders vorbildhafte Projekte jeweils mit einem Fördergeld in Höhe von 5.000 Euro belohnt.

Weitere Informationen sind im Internat zu finden: www.wlsb-sportstiftung.de/foerderung



Marco Conrad/Natalie Scherf und Mario Berndt/Juliane Fellendorf vertreten die Tanzsportakademie in der Hauptgruppe D-Latein. Foto: privat

Erfolgreiches Turnierwochenende der TSA in Ludwigsburg

Zum 16. Mal richtete Tanzsportakademie Ludwigsburg ihr sommerliches Tanzsportwochenende aus, dieses Jahr am 18. und 19. Juli. Bei brütender Hitze und heißen Rhythmen zeigten alle Turnierpaare trotzdem ihre besten Leistungen. Für die Tanzsportakademie gingen in der Hauptgruppe D Latein zwei Paare an den Start. Marco Conrad/Natalie Scherf tanzten sich auf den fünften Platz im Finale bei 18 Paaren am Start. Mario Berndt/Juliane Fellendorf verpassten trotz lautstarker Unterstützung durch die Fans und Familien das Finale knapp.

Das letzte Turnier des Tages sollte für Markus Groß/Sarah Straßer die letzte Vorbereitung sein auf ihre Landesmeisterschaft in der Hauptgruppe II B-Standard. Leider waren nur drei Paare gemeldet und Markus und Sarah wurden Zweite.

Martina Deisser

Anzeige

Die Tanzsportabteilung der TG Biberach sucht Verstärkung:

Trainer/-in
Showtanz,
Latein & Standard

für regelmäßigen Unterricht im Kinder- / Jugend- und Juniorenbereich

Interessenten mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrung melden sich bitte bei unserer Lehrwartin Eva Randolph-Wille per eMail: e.randolf@gmx.de

www.tsa-biberach.de

Das Kurhaus in
Bad Kissingen.
Fotos: Robert Panther



Weltmeister zu Gast

LTBV-Trophy in den Standardtänzen

Hinter den Mauern des Kurhauses Bad Kissingen lebt die Tradition fort. Tagsüber findet dort die Bundeswertungsrichterschulung statt, am Samstagabend zieht der ganze Tross nach nebenan in den Regentenbau zur traditionellen Gala des LTVB.

In diesem Jahr wurde die LTVB-Trophy in den Standardtänzen ausgerichtet. Ein erlesenes Feld von elf Paaren mit der deutschen und vor allem auch Weltspitze war geladen und gekommen. Turnierleiter Rudolf Meindl bedankte sich bei den Paaren, den Bundestrainern Martina Wessel-Therhorn und Horst Beer und dem Bundessportwart und Vizepräsident des WDSF, Michael Eichert.

Ganz ohne Lateintanz mussten die Gäste aber nicht auskommen. Artur Balandin/Annal Salita (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum), die Vierten der letzten Deutschen Meisterschaft, servierten wunderbare Showeinlagen. Auch sie hatten es wie die

Spitzenpaare nicht allzu weit, waren sie doch beim Wertungsrichterlehrgang als Demonstrationspaar im Einsatz.

Die Vorrunde des Standardturniers wurde wegen der nicht allzu üppigen Flächengröße in drei Gruppen getanzt und war für das Publikum ein Genuss. Schade, dass es kein Finale mit elf Paaren gibt - es blieben sechs Paare über: Simone Segatori/Annette Sudol (TSC Astoria Stuttgart), Anton Skuratov/Alona Uehlin (TTC München), Daniel Radu/Anne Weber (Braunschweiger TSC), Dominik Stöckl/Katharina Belz (TSZ Stuttgart Feuerbach), Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina (Schwarz-





Die Weltmeister Simone Segatori/Annette Sudol und die Deutschen Vizemeister Anton Skuratov/Alona Uehlin begeisterten das Publikum.
Fotos: Robert Panther

Weiß-Club Pforzheim) und Linus Holm Foged/Alina Mißfeld (TTC Savoy Norderstedt).

Auch im Finale konnte sich das Publikum wieder vielen Details widmen, weil es in zwei Gruppen ausgetragen wurde. Die

Die Plätze drei und vier gingen an NTV und TBW: Daniel Radu/Anne Weber, rechts Dominik Stöckl/Katharina Belz.



örtliche Presse griff das Thema Flächengröße ebenfalls auf: „Für Otto Normaltänzer, der sich gewöhnlich mit seinem Eins-Zwei-Standardschritt auf vielleicht einem Quadratmeter bewegt, schien das Parkett mit zwölf Metern Länge und neun Metern Breite geradezu riesig. Für die Profis entsprach das nur der Hälfte der sonst für die Sonderklasse in den Standardtänzen notwendigen Fläche. "In der Länge geht's ja noch, aber die Breite ist grenzwertig", sagte Moderator Meindl. "Aber unsere internationalen Spitzenpaare sind hochkarätige Köhner", die mit dem beengten Platz trotzdem klarkommen würden." (Quelle: in-Franken.de, Internetauftritt der Medien-gruppe Oberfranken).

Die Wertung war verdeckt, aber es gehörte keine Fantasie, sondern nur ein gutes Auge dazu, wer hier die von Inge Meindl gesponserte Glas-trophäe mit nach Hause nehmen würde. Nach dem Siegertanz gab es Stehbeifall für die Weltmeister Simone Segatori/Annette Sudol – gelungener Abschluss für eine gelungene Veranstaltung.

Lothar Pothfelder

Beste Unterhaltung boten Artur Balandin/Anna Salita mit ihrer Lateinshow.

LTVB-TROPHY

1. Simone Segatori/Annette Sudol, TSC Astoria Stuttgart
2. Anton Skuratov/Alona Uehlin, TTC München
3. Daniel Radu/Anne Weber, Braunschweiger TSC
4. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart Feuerbach
5. Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim,
6. Linus Holm Foged/Alina Mißfeld, TTC Savoy Norderstedt



In drei Altersgruppen von D bis A

Landesmeisterschaften Standard D- bis A-Klassen: Hauptgruppe, Hauptgruppe II, Senioren I

Knallend heiß war es am Meisterschaftswochenende im bekannten Ambiente der Stadthalle Weilheim. Den Start in die D-Klassenmeisterschaft der Hauptgruppe moderierte Peter Handel in altbekannter Manier und, wie es sich für eine bayerische Meisterschaft gehört, in örtlicher Tracht.

Samstag D-Klasse

17 Paare gingen an den Start. Das Leistungsniveau lag sehr dicht beisammen und denkbar knapp gewannen die Nürnberger Patrick Decker/Lisa Lehner den Titel, weil die Zweitplatzierten, Patrick Regn/Carolin Lerch zwar den Langsamen Walzer und den Quickstep gewannen, aber im Tango mit dem vierten Platz den Titel vergaben. Deutliche Dritte wurden Matthias Jakobi/Ramona Merk.



D-Klasse: Patrick Decker/Lisa Lehner.

1. Patrick Decker/Lisa Lehner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Patrick Regn/Carolin Lerch, TSA d. Regensburger Turnerschaft
3. Matthias Jakobi/Ramona Merk, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Thorsten Stolze/Friederike Bopp, TTC München
5. Helmut Mravlag/Anna-Maria Kohlmaier, GSC München
6. Michael Wirth/Jasmin Hanel, TSG Bavaria
7. Florian Schipp/Andrea Reischer, TSA d. TG Landshut

C-Klasse

Die ersten drei Paare stiegen in die C-Klasse auf und tanzten beim anschließenden Turnier mit. 14 Paare zeigten hier ihr Können. Die ersten Drei lieferten sich einen spannenden Leistungsvergleich, den Josef Wenhart/Elisabeth Plank gewannen:

1. Josef Wenhart/Elisabeth Plank, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim
2. Günter Ellrott/Alexandra Schewski, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Patrick Klapper/Julia Deeg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Tomy Krischker/Corinna Kufner, TTC München

5. Marco Eggersmann/Johanna Prinz, GSC München
6. Moritz Reiser/Monique Beyer, TSG Bavaria

B-Klasse

Auch hier stiegen die ersten Drei auf und tanzten anschließend in der B-Klasse mit. Dadurch schwand die „Hitzehoffnung“ auf Vor- und Endrunde, weil nun 13 Paare an den Start gingen und eine Zwischenrunde notwendig wurde. Aus den zehn Paaren dieser Zwischenrunde werteten die mit Digis bestückten Damen und Herren sieben Paare ins Finale. Schönes Tanzen wurde gezeigt und führte zu einem relativ deutlichen Ergebnis, das die Zuschauer durch die teilweise immer noch ungewohnte verdeckte Wertung nicht während des Turniers erfuhren. Die Fürther Timo Johl/Carina Bayerlein gewannen den Titel vor zwei Münchner Paaren:

1. Timo Johl/Carina Bayerlein, TSG Fürth
2. Alexander und Natascha Mock, GSC München
3. Maximilian Schmidtke/Marie Bönisch-Etzkorn, TSC Savoy München
4. Felix Fischer/Anja Viereck, TTC München
5. Phillip Kozlowski/Greta Palotas, 1. TSZ Freising



C-Klasse:
Josef Wenhart/Elisabeth Plank.

6. *Sebastian Sattler/Madeleine Franka, GSC München*
7. *Lukas Berberich/Anne Fambach, TC Rot-Gold Würzburg*

A-Klasse

Meister und Vizemeister stiegen in die A-Klasse auf und tanzten in der Abendveranstaltung mit. Der traditionelle Weilheimer Ballabend war gut besucht, das Publikum füllte die Turnierpausen mit viel Freude am eigenen Tanzen. Thomas Koderba führte Publikum und Turnierpaare kurzwei-



A-Klasse:
Andreas Wenzler/Verena Lieb.

lig durch den Abend. Zwölf Paare starteten in die Vorrunde. Neben dem Publikumstanz gab es zwischen den Runden eine Showeinlage von Max Brinkmann, Weltmeister im Rhönradfahren. Allerdings kam er nicht mit dem bekannten großen Rhönrad auf die Tanzfläche, sondern mit einem einfachen Metallring von ca. 1,80 m Durchmesser. Er zeigte, dass man weder Griffe noch zwei Räder braucht, um eine faszinierende Show zu zeigen.

Nach dem Halbfinale, aus dem mit deutlicher Abgrenzung sechs Paare für das Finale aufgerufen wurden, gab es noch eine vereinsinterne Show. Acht Breitensportpaare mit viel Spaß am Tanzen hatten einen Formationsauftritt eingeübt, den sie hier zum ersten Mal vor Publikum aufführten. Sie wurden mit donnerndem Applaus verabschiedet.

Im Finale konnten Insider erkennen, dass hier drei „Zweierwettkämpfe“ ausgetanzt wurden. Letztendlich gewannen Andreas Wenzler/Verena Lieb deutlich den Meistertitel vor Andreas Rüdiger/Antonia Bein. Die Bronzemedaille sicherte sich das Jugendkaderpaar Christoph und Julia Staub. Meister und Vizemeister feierten zusätzlich ihren Aufstieg in die Sonderklasse.

1. *Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München*
2. *Andreas Rüdiger/Antonia Bein, GSC München*
3. *Christoph und Julia Staub, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
4. *Jonas Berberich/Karin Fedder, TC Rot-Gold Würzburg*



Vizemeister A-Klasse:
Andreas Rüdiger/Antonia Bein.



B-Klasse: *Timo Johl/Carina Bayerlein.*

5. *Alexander und Natascha Mock, GSC München*
6. *Stephan Ziegler/Cynthia Rohde, GSC München*

Sonntag Hauptgruppe II D

Der Sonntag brachte keine Abkühlung. Es gab zwar ein paar Regentropfen, aber die dadurch geförderte Feuchtigkeit förderte das Schwitzen noch mehr. Davon un-

>>



Platz drei:
Christoph und Julia Staub.

Fotos: Lothar Pothfelder



Links die Hauptgruppe II D, rechts Senioren I D.

beeindruckt gingen acht Paare der Hauptgruppe II D an den Start. Sieben Paare qualifizierten sich für das Finale, das Thorsten Stolze/Friederike Bopp gewannen. Silber ging an Sidney Brasil/Katja Oriwol, die den angebotenen Aufstieg in die C-Klasse annahmen:

1. Thorsten Stolze/Friederike Bopp, TTC München
2. Sidney Brasil/Katja Oriwol, TSC Savoy München
3. Markus Ehret/Katja Hanusseck, TTC München
4. Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, GSC München
5. Volker Schilling/Daniela Wöfl, TC Schwarz-Weiß Nürnberg
6. Björn und Anke Buschmann, TSC Tölzer Land
7. Joachim und Esther Kirchner, GSC München

Senioren I D

Bei den Senioren I D lieferten sich die späteren Meister und Vizemeister ein spannendes Duell, das erst im Skating zugunsten von Roger Pauli/Dalia Egger entschieden wurde. Die ersten drei Paare stiegen wegen ihres Erfolgs in die C-Klasse auf.

1. Roger Pauli/Dalia Egger, TSC dancepoint, Königsbrunn
2. Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, GSC München
3. Lars und Annette Bürger, TSZ Schwabach
4. Volker Schilling/Daniela Wöfl, TC Schwarz-Weiß Nürnberg
5. Joachim und Esther Kirchner, GSC München
6. Marcus und Claudia Goßner, TSC 71 Bad Wörishofen

Hauptgruppe II C

Zusammen mit dem Aufsteiger tanzten fünf Paare in der C-Klasse. Im Finale Stefan und Dr. Hannelore Mayer keinen Zweifel daran, ihre Titelambitionen zu verwirklichen:

1. Stefan und Dr. Hannelore Mayer, TSC dancepoint, Königsbrunn
2. Sven Brückner/Stephanie Luichtl, TSG Fürth
3. Thorsten Stolze/Friederike Bopp, TTC München
4. Sidney Brasil/Katja Oriwol, TSC Savoy München
5. Uwe Turner/Julia Fischer, TSA d. TV Stockdorf

Senioren I C

Die Turniere der Hauptgruppe II und der Senioren I sind häufig durch Doppelpartner geprägt. So auch hier. Mit dem Meistertitel der Hauptgruppe II im Rücken ging es für die beiden Königsbrunner neben neun anderen Paaren in die Vorrunde der Senioren I C. Die Leistungsstärke drückte sich auch dadurch aus, dass es ein Finale mit sieben Paaren gab. Auch diese Finale dominierten Mayers deutlich und ertanzten sich ihre zweite Goldmedaille sowie den Aufstieg in die B-Klasse. Die Vizemeister Dr. Martin und Anna Rehker stiegen ebenfalls auf.

1. Stefan und Dr. Hannelore Mayer, TSC dancepoint, Königsbrunn
2. Dr. Martin und Anna Rehker, TTC München
3. Dr. Frank Beck/Irina Virnina, TSA d. Regensburger Turnerschaft
4. Sven Brückner/Stephanie Luichtl, TSG Fürth
5. Daniel Wiedermann/Marleen Klotz, TSC Savoy München

6. Roger Pauli/Dalia Egger, TSC dancepoint, Königsbrunn

7. Tomislav Sabolic/Thie Kim Hoa Le, GSC München

Hauptgruppe II B

Der Hauptgruppe II fehlt es ein wenig an Paaren. Dies auch deshalb, weil es immer wieder Paare gibt, die die Altersvoraussetzungen erfüllen würden, sich aber noch

Doppelsieg in der Hauptgruppe II C und bei den Senioren I C: Stefan und Dr. Hannelore Mayer.



nicht „so alt“ fühlen. Bei der Hauptgruppe II B fand sich ein Starterfeld von vier Paaren. Unspektakulär aber mit schönem sauberm Tanzen gewannen Klaus Reutner/Joanna Torun und stiegen damit in die A-Klasse auf:

1. Klaus Reutner/Joanna Torun, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Daniel Petzold/Dr. Natalie Fuß, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Kevin Schmiechen/Jennifer Girschbach-Noe, GSC München
4. Andreas und Christina Krämer, TSA d. TV Stockdorf

Senioren I B

Bei den Senioren I B gingen mit dem Aufsteiger aus Königsbrunn neun Paare an den Start. Das Finale kristallisierte sich schnell heraus und die sechs Paare gaben positive Kostproben ihres Könnens ab. Die Wertungen waren recht gemischt, aber letztendlich konnten sich Hannes und Sabine Edbauer über einen ungefährdeten Sieg mit allen fünf gewonnenen Tänzen freuen. Spannender wurde es um den Vizemeistertitel. Nach dem Slowfox ging es für die Aufsteiger Stefan und Dr. Hannelore Mayer sowie für Thomas Rieger/Carola Kauffmann-Rieger mit je zwei gewonnenen Tänzen im Quickstep um alles. Trotz des dritten Turniers „in den Knochen“ legten die beiden Königsbrunner einen hasenreinen Quick auf das Parkett, während die Münchner ihrer langen Wettkampfpause



Senioren I B:
Hannes und Sabine Edbauer.



Hauptgruppe II B:
Klaus Reutner/Joanna Torun.

Tribut zollen mussten. Am Ende waren sie mit ihrer Bronzemedaille mehr als zufrieden. Überglücklich nahmen Stefan und Hannelore ihr drittes Edelmetall des Tags in Empfang:

1. Hannes und Sabine Edbauer, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
2. Stefan und Dr. Hannelore Mayer, TSC dancepoint, Königsbrunn
3. Thomas Rieger/Carola Kauffmann-Rieger, TSC Savoy München
4. Yven Feindura/Heike Häfner-Feindura, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Thomas und Christine Langer, TSC dancepoint, Königsbrunn
6. Frank Müller/Christine Gielow, TSA d. TV Stockdorf

Hauptgruppe II A

In der Hauptgruppe II A bedurfte es wieder keiner Vorrunde. Auch hier präsentierten sich die Paare dem Publikum in „gekürzter Fassung“, bevor sie im Finale ein Feuerwerk des Standardtanzen zündeten. Man erwartete eigentlich den Favoritensieg der Würzburger Dr. Tim und Sahra Lisa Schneider. Die verdeckte Wertung gab dem Publikum keinerlei Anhaltspunkte. Dafür sammelten sich die Neugierigen hinter der Turnierleitung, um einen Blick auf den Bildschirm des Protokollteams zu werfen. Geworfen wurde, aber nicht zur Turnierleitung Gehörnde von der Bühne. Die Spannung wurde schnell mit der Siegerehrung

gelöst und das favorisierte Paar hatte erreicht, was es wollte: den Meistertitel. Auch die Plätze zwei und drei blieben in fränkischer Hand:

1. Dr. Tim und Sahra Lisa Schneider, TC Rot-Gold Würzburg
2. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dr. Michael Zellerhoff/Andrea Zechmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Sascha Weber/Verena Tophofen, GSC München
5. Andy und Susann Görner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr, Club des Rosenheimer Tanzsports

Senioren I A

Die Senioren I A gingen mit zehn Paaren in die Vorrunde; auch hier gab es einige Doppelstarter mit ausreichend Kondition und vor allem ein recht erlesenes Seniorenfeld. Das tänzerische Können der Paare hob die Zuschauerstimmung im Saal noch einmal an. Sechs Paare qualifizierten sich mehr als deutlich für das vorletzte Finale des Tags. Die Zuschauer waren hin und her gerissen, denn so wirklich deutlich stach niemand aus dem Feld hervor. Paare und Zuschauer warteten mit Spannung auf das Ergebnis. Am Ende gab es zwei Aufsteiger in S-Klasse, das Meisterpaar René Müller/Anna Maria Pfeffer und die Vizemeister Jürgen Stettner/Yvonne Werner.

>>



Hauptgruppe II S:
Sebastian Spörl/Kristina Rodionova.



Hauptgruppe II A-Meister:
Dr. Tim und Sahra Lisa Schneider.



Viezemeister in der Hauptgruppe II und Dritte bei den Senioren I A:
Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian.



Platz drei in der Hauptgruppe II A:
*Dr. Michael Zellerhoff/
Andrea Zechmann.*

Bilder der Sieger und Vizemeister sind bei den Aufsteigern auf Seite 15 und 16, Platz drei auf dieser Seite oben.

1. René Müller/Anna Maria Pfeffer, TSC Savoy München
2. Jürgen Stettner/Yvonne Werner, TSG Fürth
3. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Sascha Weber/Verena Tophofen, GSC München
5. Marc-Anton und Sandy Braun, Club des Rosenheimer Tanzsports
6. Jörg Kanwischer/Heidi Hartmann, TSG Bayreuth

Hauptgruppe II S

Zum Sonderklassenturnier der Hauptgruppe II waren nur zwei Paare gemeldet (ein drittes hatte wegen Verletzung absagen müssen). Aber der Sieger der A-Klasse tanzten mit und trugen so zum Zustandekommen der S-Meisterschaft bei. Den Titel ertanzten sich alte Bekannte, nämlich Sebastian Spörl/ Kristina Rodionova. Die A-Meister Dr. Tim und Sahra Lisa Schneider fügten ihrer goldenen Medaille noch eine Silberne hinzu.

1. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Dr. Tim und Sahra Lisa Schneider, TC Rot-Gold Würzburg
3. Erik Neumayr/Natalia Krasinskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Zwei gut durchorganisierte Turniertage gingen am frühen Sonntagabend zu Ende. Der LTVB freut sich darüber, solche Ausrichter zu haben, der zum Schluss noch einen ganz besonderen Akzent setzte. Üblicherweise wird dem Meister zu Ehren die Bayernhymne ge-

spielt. Dieses Mal sollte sie gesungen werden – und zwar von den Wertungsrichtern. Aus Spaß wurde Ernst und alle fünf Wertungsrichter sangen zum Abschluss gemeinsam die Hymne für die Paare (selbstverständlich mit der Originalmusik hinterlegt). Ein toller Abschluss eines fruchtbaren Wochenendes.

Lothar Pothfelder

Text- und taktischer singt die Jury die Bayernhymne – auch die Gäste aus HTV und TBW.

Siegerehrung in der Hauptgruppe II S.



Die Aufsteiger

Rainer und Christine Wasgint

Die Savoy-Lateiner Rainer und Christine Wasgint ertanzten sich bei der Landesmeisterschaft Senioren II A Latein am 17. Mai in Königsbrunn den Meistertitel und damit ihren Aufstieg in die S-Klasse Latein der Senioren II. 2011 haben sie im TSC Savoy in der Vorturniergruppe Latein begonnen. Ihr erstes Turnier tanzten sie bei den Senioren I D in Lindau im März 2012 und erreichten auf Anhieb den ersten Platz. Kurz darauf folgte der dritte Platz auf ihrer ersten Bayerischen Meisterschaft. Bei den Großturnieren Hessen tanzt und danceComp stiegen sie auf, so dass sie im Juli 2012 bereits in der B-Klasse angekommen waren.

2013 holten sie sich den Landesmeistertitel in der B-Klasse. Den sofortigen Aufstieg in die A-Klasse lehnten die beiden aus sportlichen Gründen ab. Ihr hoher tänzerischer Anspruch an sich selbst war der Ansporn, erst dann aufzusteigen, wenn die bestmöglich erreichbaren Wertungen ihnen diesen Weg auch öffnen würden. Ihr Start und Turniererfolg bei der danceComp 2013 brachte beiden die notwendigen Platzierungen und Punkte für den Aufstieg in die A-Klasse.

2014 wurden sie erneut Bayerischer Meister, diesmal bei den Senioren II A-Latein. Ein Jahr später verteidigten sie den Titel und stiegen in die S-Klasse auf. "Jetzt geht es für uns erst so richtig los", verriet Christine voller Begeisterung nach dem Turnier.

Irene Werthmann

Rainer und Christine Wasgint.
Foto: privat



Peter Kornhass/Petra Fürstner.
Foto: Lothar Pothfelder

Peter Kornhass/ Petra Fürstner

Dass der Weg bis in die S-Klasse nicht ganz einfach werden sollte, wussten Peter und Petra 2010 noch nicht, als sie sich das erste Mal zu einem Tanzübungsabend in einer Augsburger Tanzschule trafen. Dort stellten sie dann fest, dass sie perfekt harmonieren und zusammen tanzen wollten. So begann ihre gemeinsame Tanzkarriere. Nach einem halben Jahr im Tanzkreis merkten die beiden, dass ihnen das nicht reichte; sie wollten mehr Technik lernen. Ihr Ehrgeiz brachte sie zum TSC dancepoint in Königsbrunn.

Hier nahmen sie sich ein Beispiel an den Turnierpaaren und starteten im Februar 2011 erstmals in der Senioren I und II D-Klasse. Dann waren die beiden nicht mehr zu halten. Sie tanzten eifrig Turniere und feierten zwei Monate später beim Blauen Band in Berlin den Aufstieg in die C-Klasse.

Im August desselben Jahres machten Peter und Petra den Aufstieg in die B-Klasse perfekt. Nun wurden die Programme etwas schwieriger und eine neue Herausforderung kam auf sie zu. Aber auch in dieser Klasse konnten sie schnell zeigen, welches Poten-

tial in ihnen steckt. Der Aufstieg in die A-Klasse folgte im Dezember 2012.

Trotz einiger Höhen und Tiefen und auch Momenten der Verzweiflung haben sie ihr Ziel, die S-Klasse, nie aus den Augen verloren. Durch konstantes Training und viel Fleiß haben Peter und Petra schließlich den Aufstieg in die Senioren III S-Klasse geschafft. Beide können sich kein schöneres Hobby vorstellen, als zu traumhafter Musik Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfoxtrott und Quickstep zu tanzen. Für ihre Zukunft haben sich Peter und Petra vorgenommen, mehr internationale Turniere zu tanzen und sich weiter nach vorne zu arbeiten.

Monika Rothenfußer

Jürgen Stettner/ Yvonne Werner

Jürgen Stettner/Yvonne Werner (TSG Fürth) tanzten 2011 ihr erstes gemeinsames Turnier, die Bayerische Meisterschaft Senioren I D. „Zum ersten Mal tanzen vor Publikum, und das gleich bei einer Meisterschaft, das war schon etwas besonderes“, erinnerte sich Jürgen. Die Freude war groß, „als die beiden auch noch ihren ersten Titel gewannen.“ „Das hat uns natürlich sehr motiviert. Unsere Trainerin hatte uns intensiv auf das Turnier vorbereitet, das hat sich ausgezahlt. Beim ersten Turnier weiß man nie so genau, wo man steht. Umso größer ist die Freude, wenn alles gut läuft“, erzählte Yvonne.

>>



Jürgen Stettner/Yvonne Werner.
Foto: Lothar Pothfelder



René Müller/Anna Maria Pfeffer.
Foto: Lothar Pothfelder

Es folgten weitere Titel in der C-, B- und A-Klasse. Aber nicht nur bei Bayerischen Meisterschaften waren sie erfolgreich, auch bei nationalen Großturnieren trugen sie sich in die Siegerlisten ein. „Natürlich wollen wir bei Turnieren gute Ergebnisse erreichen und wenn möglich gewinnen“, sagt Yvonne, „aber wichtiger als Platzierungen ist für uns, dass wir das, was wir mit unseren Trainern erarbeiten, im Turnier umsetzen und uns so ständig weiterentwickeln und verbessern.“

Deshalb nahmen die beiden schon als A-Klassenpaar an internationalen Turnieren teil und schnitten dabei ebenfalls gut ab. „Es ist schon eine wertvolle Erfahrung, sich mit den besten Paaren der Welt zu messen. Das bringt viel und spornt an, immer wieder fleißig zu trainieren. Intensives Training, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit, Spaß und Freude am Tanzen sowie körperliche, und mentale Fitness, dazu engagierte und qualifizierte Trainer, die neben dem Training auch die Turnierplanung unterstützen, sind eine wesentliche Basis für unsere Erfolge. Dieses perfekte Umfeld haben wir in der TSG Fürth gefunden, wo uns tolle Trainingsmöglichkeiten und fantastische Voraussetzungen zur Verfügung stehen. Dafür sind wir sehr dankbar“, sind sich Yvonne und Jürgen einig.

Am 19. Juli sind Jürgen und Yvonne bei den Bayerischen Meisterschaften in die S-Klasse aufgestiegen. Damit beginnt ein neuer Abschnitt mit neuen Herausforderungen: „Wir sind gespannt, wie weit wir uns als „Spätzünder“ noch entwickeln und steigern können.“ Neben dem aktiven Tanz-

sport sind die beiden auf vielfältige Weise mit dem Turniertanz verbunden. Jürgen hat den C-Trainerschein und Yvonne die A-Lizenz als Wertungsrichterin.

Bernd Stettner

René Müller/ Anna Maria Pfeffer

René Müller und Anna Maria Pfeffer hatten schon vor vielen Jahren ein gleiches Hobby: „Richtig tanzen zu lernen“. Damals hatte jeder seine eigenen aber doch ähnlichen Vorbilder und Vorstellungen wie Tanzschule, Breitensport, Vorturnier, Latein oder doch besser Standard? Der „Tanzvirus“ hatte beide erfasst und ließ keinen mehr los. 2011 starteten die „Savoyler“ mit dem Turniertanzen. Damals aber noch mit anderen Partnern. 2013 hatte Anna Maria nach ihrer Babypause der Ehrgeiz vollends gepackt. „Jetzt noch den richtigen Partner und es könnte losgehen“ hatte sie sich insgeheim gewünscht. Wie der Zufall es wollte, hatte sich René Müller gerade von seiner Partnerin getrennt. Beide sahen hier ihre Chance und starteten ihre gemeinsame Tanzkarriere.

Los ging es mit neuen Folgen, vielen Tanzstunden und nicht enden wollendem Trainingsfleiß. Bestens von ihren Trainern gecoacht, setzten René und Anna Maria diszipliniert, zielstrebig und konsequent ihr Trainingsprogramm um.

Am 8. März 2014 starteten sie zu ihrem ersten gemeinsamen Turnier in der B-Klasse bei den Senioren I. Mit dem Vizemeistertitel bei der Landesmeisterschaft 2014 stiegen sie im Juni 2014 in die A-Klasse auf. Am 19. Juli 2015 ertanzten sie sich bei der Landesmeisterschaft der Senioren I A einen Doppelerfolg: Sie wurden A-Meister und schafften nach 13 Turnieren und 115 Punkten mit sieben Platzierungen auch den Aufstieg in die S-Klasse. Das S-Klassen-Parkett wartet mit neuen Herausforderungen - auch international. „Jetzt werden wir so richtig Gas geben“, kündigten beide mit strahlenden Gesichtern nach der Siegerehrung an.

Irene Werthmann

Stammgäste bei den Baltic Senior in Kiel

So denken seit ein paar Jahren einige Paare aus den südlichen Bundesländern und planen einen Besuch der „Baltic Senior“ in Schönkirchen bei Kiel ein. Von besonderem Reiz ist das Datum. Die zweitägige Veranstaltung findet immer zur Eröffnung der Kieler Woche Ende Juni statt. Die traditionelle international bekannte Segelveranstaltung gab es in diesem Jahr zum 121. Mal. Das Tanzsportwochenende kann zwar nicht auf eine lange Tradition zurückblicken, aber es lockt mehr und mehr Dauerbesucher an. Manche verbinden ihren Besuch im Norden Deutschlands mit einem kleinen Urlaub und genießen das maritime Treiben in der Kieler Förde. Zu einer lieb gewonnenen Tradition wurde für die hessischen Paare das gemeinschaftliche Abendessen am Freitagabend. Wenn es dann in den Wettbewerb geht, spornt man sich ge-



Den nördlichen Teil von Hessen prä-sentierten Thomas und Simone Ernsing bei den Baltic Senior an der Ostsee. Foto: Klaus Butenschön

Der Süden rockt den Norden

Großveranstaltungen sind im Trend. Sie sind beliebt bei den Turnierpaaren, weil sich der Aufwand einer weiten Anreise bei Mehrfachstarts lohnt. Wenn die Veranstaltung dann auch noch mit sehr viel Sorgfalt und Liebe zum Detail abläuft, kommt man gerne und wird Stammgast.

genseitig an, denn man ist ja schließlich „Hesse“!

Auf drei Flächen bietet die Veranstaltungsgemeinschaft bestehend aus vier lokalen Vereinen und dem Tanzsportverband Schleswig Holstein den Seniorenpaaren aller Altersgruppen viele doppelte, ja sogar vierfache Möglichkeiten, sich der Jury zu stellen. Für die Paare aus dem Süden ist der Vergleich mit den Paaren aus dem Norden, die sie nur selten sehen, ein reizvoller Vergleich. Zunehmend finden sich auch Paare aus dem benachbarten Ausland ein. Die größte Gruppe kommt aus Dänemark und macht sich mit munteren Schlachtrufen immer lauthals bemerkbar. Aber auch die sportlichen Leistungen sind durchaus erwähnenswert. In der Senioren III A-Standard standen zwei Paare aus Dänemark und ein Paar aus Polen auf dem Siegerpodest.

Auch für die Paare aus dem Süden Deutschlands lohnt sich der weite Weg jedes Jahr aufs Neue. Thomas und Simone Ernsting (TSA d. OSC Vellmar) hatten aus Nordhessen die kürzeste Anreise. Sie starteten in der Senioren IC-Standard und verglichen sich mit 13 weiteren Paaren. Als sie für das Finale aufgerufen wurden, hatten sich ihre Wünsche schon erfüllt. Am Ende war es ein guter vierter Platz und damit sogar eine Platzierung für den Aufstieg. In der Senioren II B-Klasse zeigten gleich zwei hessische Paare, dass sie dem Vergleich mit dem Norden Stand halten konnten. Am Samstag zogen Stefan und Diana Mook (TSC Barbarossa Biebergemünd) in das Finale ein. Bei 24 gestarteten Paaren freuten sie sich am Ende über Platz vier. Den glei-

chen Platz hatten Andreas Werner/Christine Oelrich (TSC Rödermark) am Sonntag im gleichen Wettbewerb inne. Sie nutzten die Doppelstartmöglichkeit in der Senioren I und erreichten auch hier das Finale. Am Ende hatten sie etwas Pech mit dem Gesamtergebnis. Sie belegten Platz fünf, obwohl sie im Tango den zweiten Platz und im Wiener Walzer den dritten Platz belegt hatten. Es zeigte sich hier deutlich, dass die geschlossene Wertung zu sehr unterschiedlichen Einschätzungen führte. Da lag ein Glück und Pech noch etwas dichter zusammen als sonst.



Karl-Heinz und Gabriele Haugut (Nürnberg) vertreten das südlichste Bundesland im nördlichen Bundesland. Foto: Carola Bayer



Zeimal im Finale: Andreas Werner/Christine Oelrich. Fotos: Cornelia Straub

Das Besondere bei den Baltic Senior ist, dass die S-Klassen ebenfalls alle angeboten und auch durchgeführt werden. Norbert und Sylvia Lehner (TSZ Blau-Gold Marburg) gehören zu den Stammgästen. Ihnen gefällt die Veranstaltung so gut, dass sie regelmäßig ihre Geburtstage dort erleben. Am Sonntag war Sylvias Geburtstag. Ihr wurde der Ehrentag mit einem vierten Platz in der Senioren III S versüßt. Selbstverständlich wurde der Geburtstag in gemütlicher Runde mit vielen hessischen Paaren am Abend gefeiert.

Michael und Susanne Sipek (TSC Rödermark) haben die Veranstaltung inzwischen auch ins Herz geschlossen. Das Senioren II-Standardpaar absolvierte in dieser Zeit ein Mammutprogramm mit Teilnahmen an Ranglistenturnieren auf nationalem und internationalem Parkett. Sie reisten mit dem Flugzeug aus Frankfurt am Samstagvormittag an, um am Nachmittag beim ganz normalen offenen Turnier am Start zu gehen. „Wir lieben diese Atmosphäre“, sagte Michael Sipek und lobte dabei die Nähe und Begeisterung des Publikums. Ihre weitere Anreise wurde mit einem klaren Sieg in allen fünf Tänzen belohnt.

Ähnlich lobende Worte kommen von den Deutschlandpokalsiegern der Senioren IV S. Karl-Heinz und Gabriele Haugut (TSC Rot-Gold Nürnberg) nahmen wohl die weiteste Anreise auf sich und starteten an beiden Tagen. Samstags befanden sie sich mit 20 weiteren Paaren im Wettbewerb auf einer Tanzfläche, die internationalen Maßstäben gerecht wird. Sieben Wertungsrichter standen am Parkettrand und waren sich nicht immer einig. Fünf von ihnen ließen aber keinen Zweifel an der Ausnahme-

>>



Stefan und Diana Mook reisten zum zweiten Mal an die Ostsee gereist und haben sich den nächsten Termin schon in den Kalender eingetragen.

stellung des erfolgreichen Paares. Am Sonntag fehlte Ehepaar Haugut nur noch eine Bestnote bei seinem souveränen Sieg. Nach der Siegerehrung erklärte Karl-Heinz Haugut, warum er mit einem besonders breiten Lächeln auf den Lippen dieses Wochenende getanzt hatte. Im Mai war das Paar mit dem DTV-Award ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Dancing Superstars Gala in Bremen durften sie eine Tanzshow präsentieren. „Ich war so aufgeregt wie noch nie in meinem Leben,“ erinnerte sich Karl-Heinz Haugut, „diesen Moment werde ich nie vergessen,“ schwärmt er weiter und erklärt das Erlebnis zum Höhepunkt in seiner Tanzsportkarriere. Davon haben die Zuschauer der Baltic Senior auch profitiert und mit Applaus für die Nürnberger nicht gezeigt. Diese besonderen Momente und Erlebnisse lassen die Paare des Südens auch im nächsten Jahr wieder die Koffer packen und die Reise in den Norden antreten.

Cornelia Straub



Auch Norbert und Sylvia Lehnert sind seit vielen Jahren Stammgäste bei den Baltic Senior-Turnieren. Fotos: Cornelia Straub

Finale knapp verpasst

Gisela und Jörg Burgemeister auf dem Worldcup Boogie Woogie

Im Rahmen des Rimini Danza Sportiva Festivals fand der zweite Boogie Woogie Worldcup des Jahres statt. 31 Paare aus neun Nationen waren in der Senior-Klasse am Start, darunter als eines von acht deutschen Paaren Gisela und Jörg Burgemeister vom 1. Langenselbolder RRC.

Den ersten großen Erfolg feierten Gisela und Jörg Burgemeister bereits bei der Anreise am Freitag: Im Gegensatz zum Vorjahr, als Giselas Koffer verlorengegangen und erst kurz vor der Rückreise wieder aufgetaucht war, blieb das Gepäck diesmal komplett. So musste der Samstag nicht zum Einkaufen neuer Turnierkleidung genutzt werden, sondern man konnte sich in Ruhe vor Ort akklimatisieren und gemeinsam mit anderen Paaren auf das Turnier einstellen.

Am nächsten Morgen hieß es (für einen Sonntag) früh aufstehen, denn das deutsche Team traf sich bereits um neun Uhr in den Messehallen von Rimini. Bei sehr heißen Temperaturen tanzten sich Gisela und Jörg Burgemeister souverän durch die Vorrunde am Vormittag (Platz sechs) und das Viertelfinale am Nachmittag (ebenfalls Platz sechs). Im Halbfinale der besten zwölf

Paare am frühen Abend hätte diese Platzierung genau für das Erreichen der Endrunde gereicht. Ausgerechnet hier zeigte sich jedoch, wie eng Glück und Pech beieinanderliegen können: Am Ende fehlte Gisela und Jörg Burgemeister ein einziges Pünktchen

- ihre Wertung 4 4 6 8 10 bedeutete Platz 8, während die Wertung 4 5 5 8 10 einem anderen Paar reichte, um als Sechste ins Finale einzuziehen.

Cornelia Straub



Wieder einmal versprühten Gisela und Jörg Burgemeister bei ihrem Auftritt pure Lebensfreude. Foto: privat

Ein Ehepaar – drei Medallensätze

Landesmeisterschaften Senioren III D bis A

Im großen Saal des TSC Neuwied trafen sich Turnierpaare ab 50/55 Jahre, um Medaillen und Landesmeistertitel zu erringen. Die Ausschreibung ließ bei den D- und C-Klassen Gastpaare anderer Landesverbände zu. Von 22 Paaren kam die Hälfte nicht aus Rheinland-Pfalz. Die B- und A-Klasse waren den rheinland-pfälzischen Paaren vorbehalten.

Senioren III D

Nachdem sich aus den zehn Gestarteten sechs Finalteilnehmer herauskristallisiert hatten, ging es bei den Wertungen munter durcheinander. Im Langsamen Walzer verbuchten Michael Prost/Helga Fischer (TBW) zwar drei Mal die Eins, aber die beiden fehlenden Bestnoten erhielten Werner und Christine Bücklein sowie Frank und Jurina Küstner aus dem TRP. Im Tango nahmen die späteren neuen Landesmeister Klaus Schilling/Monika Marquard-Schilling (Grün-Gold Speyer) dem TBW-Paar zwei und im Quick eine Eins ab. Wie unterschiedlich die Qualitäten der Paare bewertet wurden, zeigt sich auch bei der Bilanz der neuen Vize-Landesmeister Bruno und Ruth Stauffer (Rot-Weiß Kaiserslautern). Sie verbuchten von Zwei bis Sechs alle Ziffern während der drei geforderten Tänze. Über Bronze und Platz auf dem Treppchen freuten sich Werner und Christine Bücklein (Grün-Gold Speyer).



Senioren III C

Als klare Favoriten gingen die 2014er D- und C-Landesmeister Bob und Ulrike Schneider (Redoute Koblenz & Neuwied) an den Start. Trotz der klar erkennbaren Qualitätsunterschiede wussten sich auch die anderen elf Paare gekonnt in Szene zu setzen. Zwanzig Bestnoten im Finale für Bob und Ulrike! Mit 3-3-3-5-3 belegten Uwe und Petra Müller (TNW) den zweiten Platz im Langsamen Walzer, was zeigt, wie schwierig die anderen Wertungen zu berechnen waren. In der Endabrechnung belegten Harry Zander/Doris Moritz-Zander (TSC Neuwied) nach den Erstgenannten im Gesamtturnier Rang drei, was die Silbermedaille im TRP bedeutete. Bronze ertanzten Olaf und Carola Schocknecht für den Saltatio-Club Neustadt-Mußbach.

Senioren III B

Fünf Paare am Start und wer immer die Goldmedaille haben wollte, musste am Redoute-Paar Schneider vorbei. Es gelang erwartungsgemäß niemandem, so souverän meisterten Bob und Ulrike auch diesen Part. Gerhard

und Marietta Schalge (TSC Neuwied) belegten im LW und im TG Rang zwei vor Hans-Peter Bischof/Roswitha Paulsen vom Landauer TSC. Ab dem Wiener Walzer wendete sich das Blatt und die Landauer zogen auch im Slowfox und im Quickstep vorbei auf den Silberrang. Die beiden anderen Finalpaare Eckart und Ulrike Leipprand (Schwarz-Silber Trier) sowie Norbert und Jutta Kettner vom TZ Ludwigshafen folgten auf den Plätzen.

Senioren III A

Jetzt wollten sie es wissen, die Schneiders, und griffen auch in der A-Klasse an. Fünf Paare wetteiferten auf dem Parkett, wobei die Vorjahres-Landesmeister der B-Klasse, Dr. Gerhard und Monika Paul, auch ein gewichtiges Wort mitreden wollten. Doch Theodor und Margarete Arlt vom TZ Ludwigshafen waren an diesem Tag nicht zu schlagen und sicherten sich mit 15mal Eins und vier gewonnenen Tänzen die Goldmedaillen. Den Quick gewann das Ehepaar Paul und belegte ansonsten immer Platz zwei, also Silber am Ende. Aber mit dem dritten Medallensatz, diesmal Bronze, standen sie doch noch mit auf dem Treppchen: Bob und Ulrike Schneider. Neben dem Siegerpodest, aber sehr zufrieden mit ihren Leistungen: Klaus und Silvana Wünschel (TZ Ludwigshafen) sowie Walter und Marita Knauer (Crucenia Bad Kreuznach).

Lothar Röhricht



Meister in der D-Klasse: Klaus Schilling/Monika Marquard-Schilling



Die A-Meister: Theodor und Margarete Arlt.

Erfolgreichstes Paar der LM: Bob und Ulrike Schneider. Foto: Constantin Schneider

TANZEN querBeet

TRP feiert Geburtstag auf der Gartenschau

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz hatte das TRP-Präsidium zu einem Empfang auf die Landesgartenschau in Landau eingeladen. Viele Gäste waren der Einladung gefolgt und trafen sich bei einem Glas Sekt vor und im Café am Wassergarten, um in lockerer, angeregter Atmosphäre die Feierlichkeiten zu begehen.

TRP-Präsident Matthias Hußmann begrüßte die Anwesenden, darunter viele Ehrengäste aus Politik, Sportverbänden und vom DTV. Sein Dank ging an die Bereichsleiterin Karin Bommersheim von der Landesgartenschau Landau, an die Vereinsvertreter sowie die Tänzerinnen und Tänzer, die "Geburtstagsgeschenke" in Form von abwechslungsreichen und vielfältigen Programmpunkten mitgebracht hatten. Er dankte auch den vielen Helfern, die „Die Supershow des Tanzsports“ wahr werden ließen, ohne selbst als Akteure auf den Bühnen zu stehen.

Nach Matthias Hußmann begrüßte der Oberbürgermeister der Stadt Landau, Hans-Dieter Schlimmer, die Gäste. „Tanz-

sport vereinigt körperliche Bewegung mit geistigen Erfordernissen und hält jung“, sagte Schlimmer. Auch Karin Bommersheim von der Landesgartenschau-Gesellschaft gratulierte dem TRP und freute sich, dass das LGS-Gelände für einen Tag zum Parkett wurde und dadurch alle Besucher in den Genuss der vielen Tanzshows kamen.

Aus dem DTV-Präsidium gab nicht nur die Präsidentin Heidi Estler dem TRP die Ehre ihrer Anwesenheit, sondern auch Sportwart Michael Eichert, Schatzmeister Karl-Peter Befort sowie die Geschäftsführerin Dr. Ulrike Weber. Aus dem TNW reiste schon samstags Norbert Jung an, während der Präsident des Saarländischen Tanz-



Das Rock'n'Roll-Paar Jeanette Uhl/Mario Bludau zeigte schwierigste Figuren und Kombinationen.



Das ORGA-Team trifft samstags letzte Entscheidungen auf der LGS und bespricht den Ablauf mit den Moderatoren LK von Volckamer, Rainer Blasius und Jörg Weindl.

sportverbandes Klaus Kramny keine so weite Anfahrt hatte. Heidi Estler übermittelte Glückwünsche in Namen des gesamten DTV-Präsidiums. Sie dankte den Funktionären und Funktionärinnen des TRP sowie den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, die das Fundament im Tanzsport Deutschland sind und überreichte ein Geburtstagsgeschenk für die Jugendarbeit.

Dieter Noppenberger, Präsident des Sportbundes Pfalz, überbrachte Glückwünsche namens dreier Verbände. In den vergangenen Jahrzehnten gab es unvergessliche Momente für den Tanzsport. Die neue Führungsmannschaft des TRP gehe mit neuen Ideen in die Zukunft, um eben solche Momente wieder zu kreieren, so Noppen-



*abschluss des TRP-Ge-
burtstagsfestes:
Matthias Hußmann in-
mitten der Kinder von
Kubis aus Worms fasst
die Begeisterung in
Dankesworte.*

berger, und schloss seine kurze Rede mit einem Zitat von Oskar Stock: „Tanzen, sich rühren, Frohsinn verspüren, lieben und lachen, Freude sich machen, Leben mit Schwung – das erhält jung“. Die Vizepräsidentin des Sportbundes Rheinhessen, Nicole Muth, gratulierte mit der Feststellung, dass Tanzen Ausdruck von Lebensfreude sei.

Nach der kleinen Stärkung führte Lothar Röhricht mit Bildern und einer informativen, kurzweiligen Powerpoint-Präsentation durch die bisherigen 50 Jahre des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz. Viele

Vor der Sparkassenbühne ist kein Platz frei. Auf dem Foto drei Paare der Lateinformation des TanzZentrums Ludwigshafen.



Menschen, die den TRP geprägt haben, waren persönlich anwesend. Röhricht erklärte, dass durch einen geplatzten Traum des ehemaligen TRP-Präsidenten Holger Liebsch die Stiftung Sportförderung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz gegründet wurde.

Matthias Hußmann lud anschließend alle ein, mit den Ramsteiner Straßenmusikern zur Sparkassenbühne zu ziehen und wünschte einen schönen, erlebnisreichen Tag auf der Landesgartenschau mit dem Programm „TANZEN querBeet - die Super-show des Tanzsports“.

Von zehn bis 17 Uhr begeisterte „TANZEN querBeet“, organisiert und geplant vom ORGA-Team mit Petra Lindemann, Olaf Paul, Heinz Pernat, Markus Reichelt und Lothar

Röhricht, die Gartenschau-besucher und brachte mit allen Facetten des Tanzens voll zur Geltung, wie viel Spaß schwungvolle Bewegung zu Musik macht. Sowohl vor der etwas kleineren Südpfalz-Bühne als auch vor der riesengroßen Sparkassenbühne gab es kaum einen freien Platz, und selbst als gegen 15 Uhr ein ca. dreiminütiger Regenguss herunterprasselte, waren die Stühle schnell wieder besetzt. Alles, was der Tanzsport im TRP zu bieten hat, wurde von ca. 800 Aktiven aus über 70 Vereinen

mit fantastischen Aufführungen hervorragend präsentiert. Hier fehlte nichts. Rock'n'Roll, JMD, Hip-Hop, Garde-, Show-, Single- und Paartanz, Standard, Latein, Discofox, Formationen... von Kindern bis Senioren weit über 80, alle begeisterten mit ihrer Tanzfreude. Auch auf dem Gelände wurde getanzt: LineDance, Folklore, Contry & Western und vieles mehr – und viele Besucher ließen sich zum Mitmachen einladen.

Zwei Kommentare von vielen:

„Es war eine außerordentliche Ganzleistung, die alle vollbracht haben. Vom Empfangskomitee am Eingang über die Betreuung im Backstage-Bereich bis hin zur Technik. Es war Klasse und hat riesig Spaß gemacht,

>>



DTV-Präsidentin Heidi Estler überreicht Matthias Hußmann ein wertvolles Geschenk.



Beim Stehempfang. Von rechts: Matthias Hußmann mit Sportbund-Pfalz-Präsident Dieter Noppenberger, Alois Foltz (ehemaliger TRP-Vizepräsident), sein Nachfolger im Amt und jetziger Pressewart Lothar Röhricht sowie Karin Bommersheim von der LGS.

dabei sein zu dürfen.“ (Birgit Kaller, TSA/TV Lamsbheim)

„Wie der Zeitplan eingehalten wurde, ist außergewöhnlich. So etwas habe ich in der Form noch nicht erlebt. Hut ab! Die ganzen Gruppen, die nicht nur Latein und Standard sondern das gesamte tänzerische Spektrum im TRP gezeigt haben, waren mit Begeisterung dabei. Alle haben das Beste gegeben – ob jung oder schon etwas älter: einfach toll! Unsere gesamte Truppe war und ist immer noch begeistert. Ob bei der Mitmachaktion mit über 60 Teilnehmern auf der Bühne oder die Modern Dance-Gruppe, die den Regenschutt weggetanzt hat, alle werden lange an diesen Tag denken.“ (Stephan Kläs, Fantasy Trier)

Text und Fotos:
Christine Reichenbach
und Lothar Röhricht



Ein bisschen (finanzielle) Förderung können junge Turnierpaare immer gut gebrauchen. Foto: Lothar Röhricht

Förderpreise vergeben

Beim Empfang zum 50-jährigen Bestehen des TRP auf der Landesgartenschau in Landau überreichte Ulrich Felgner in Vertretung von Harro Funke Förderpreise für besondere Leistungen im Wettkampfsjahr 2014 an:

Kirill Ganopolsky/Kim Pätzug: seit vielen Jahren Landesmeister S-Latein, RL Platz eins, Achte. der DM, im Bundeskader B-Latein

Nikita und Elisabeth Yatsun: halten z. Zt. alle deutschen Meistertitel in ihrer Altersgruppe Junioren II

Steven Korn/Katrin Domme: Zweite der DM Junioren II B-Latein

sowie an Eugen Plotnikov/Sophie Schütz (Latein), Boris Peyss/Lisa-Marie Bauer (Latein), Joel Bertram/Kristina Breisch (Latein), Brisko Reichenbach/Anna Merk (Standard) und an Daniel Langer/Rebekka Stahl (Rock'n'Roll).

Die Förderpreise wurden von der Stiftung Sportförderung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz gestellt. In den 20 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung schon weit über 120.000 Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.

Lothar Röhricht

Neuer Geschäftsführer im SLT

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) hat mit Jürgen Lässig einen neuen Geschäftsführer. Seit Montag, 29. Juni 2015, leitet der 48-jährige Diplom-Kaufmann die Geschäfte des Landesverbandes. Er tritt somit die Nachfolge des im März plötzlich verstorbenen Torsten Rott an. Jürgen Lässig ist im Sport kein Unbekannter. Im Saarländischen Tennisbund (STB), der mit dem SLT eine gemeinsame Geschäftsstelle beim Landessportverband für das Saarland (LSVS) unterhält, war Lässig zuvor seit 13 Jahren als Verbandstrainer tätig. Er kennt sich somit in der regionalen



Landestrainer, ist es mir eine Herzensangelegenheit, die tolle Arbeit von Torsten Rott weiterzuführen und damit in anderer Funktion tätig zu sein. Meine praktischen Erfah-

runge überregionalen Sportszene bestens aus.

„Nach 25 Jahren Trainertätigkeit für den STB, davon 13 Jahre als leitender

Trainertätigkeit, den Leistungssport und meine Arbeit mit den Vereinen, Trainern und verschiedenen Sportinstitutionen mit der neuen Aufgabe als Geschäftsführer des Saarländischen Tennisbundes sowie des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport zu verknüpfen, wird eine reizvolle und spannende Herausforderung für mich werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der beiden Landesverbände, den Präsidiumsmitgliedern und Referenten“, erklärte Lässig.

red / Foto: privat



autres choses entschieden die erste Bundesliga souverän für sich und wurden in Essen zum zwölften Mal Deutsche Meister.
Fotos: Oliver Morguet

Jazz- und Modern Dance im SLT

Viel Licht – wenig Schatten

Mit ihrem Doppelsieg bei den Deutschen Meisterschaften in Essen mit allen 14 Bestnoten krönten die saarländischen Jazz- und Modern Danceformationen eine erfolgreiche Saison: Für autres choses war es der zwölfte, für l'équipe der neunte Titel. Beide Teams starten für den TSC Blau-Gold Saarlouis.

Viel Licht, aber auch ein wenig Schatten, das ist die Bilanz der saarländischen Formationen nach dem Abschluss der Ligen im Jazz- und Modern Dance. Herausragend wieder einmal *autres choses* vom TSC Blau-Gold Saarlouis. Die effachen Deutsche Meister gaben bei ihrem souveränen Sieg in der ersten Bundesliga nur eine einzige Bestnote ab.

In der zweiten Bundesliga schaffte *Sugar* vom TV Schwalbach mit Platz zwei die Qualifikation zur DM in Essen, war dort neben *autres choses* als zweites Saarteam mit dabei und tanzte um die Relegation zur ersten Liga, die allerdings mit Platz 14 deutlich verpasst wurde.

Ebenfalls in der zweiten Bundesliga Süd rettete sich *performance* vom TSC Blau-

Gold Saarlouis im letzten Turnier noch auf Rang acht und vermied so den direkten Abstieg. Den harten Weg in die Regionalliga muss hingegen *Frameless* vom TV Lebach antreten. Im Vorjahr noch Fünfter, reichte es diesmal nur zu Rang neun.

Weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg hatte *Feeling* vom TV Rußhütte etwas zu tun. Nach vier Turnieren belegte das

>>



Dauersieger bei der Jugend: l'équipe vom TSC Blau-Gold Saarlouis, sowohl in der Verbandsjugendliga, als auch bei der DM mit Titel Nummer neun.

Team in der Abschlusstabelle Rang vier, der sich aus einem sechsten, zweiten, fünften und dritten Platz errechnete.

In der Oberliga Süd war *Sunrise* vom TV Schwalbach nach vier Siegen die Meisterschaft und der zweite Direktaufstieg in Folge kaum noch zu nehmen. Das ehemalige Jugendteam war erst 2014 aus der Verbands- in die Oberliga aufgestiegen. *Noko* vom TV Brebach als zweite SLT-Formation hatte sich aus dem Wettkampfbetrieb zurückgezogen.

Das gilt auch für das Jugend- und das Kinderteam des Vereins. So gingen die Ver-

bandsjugendliga mit acht und die Kinderliga mit vier Teams an den Start. Beide Ligen dominierten Teams des TSC Blau-Gold Saarlouis: In der Jugend war Dauersieger *l'équipe* erneut nicht zu schlagen (20 Mal die Bestnote eins), gefolgt vom zweiten Nachwuchsteam des Vereins, *FoLeSa*. Rang drei ging an *Boundless* vom TV Lebach vor *Las Pequeñas* vom TV Schwalbach. Für beide noch extrem junge Teams bedeutete dies die erste Teilnahme an der Regionalmeisterschaft Süd der JMD-Jugend.

In der Verbandsliga 1 Süd siegte mit *sandance* vom TC Royal Zweibrücken der

einzigste Vertreter des TRP. Die Mannschaft, die erst zur Saison 2015 von der Jugend in die Hauptgruppe gewechselt war, steigt damit in die Oberliga auf. Die Plätze zwei und drei belegten *Ease* vom TV Rußhütte und *Yastamba* vom TV Schwalbach.

Was auffiel: Die Teams werden immer jünger. So hätten einige Hauptgruppe-Formationen gut und gerne auch in der Jugend antreten können, und einige Jugendteams hätte man eher in der Kinderliga vermutet.

Oliver Morgue

Teilnehmerzahlen mehr als verdoppelt

Zweite Saarländische Schultanzmeisterschaft

Wegen zu geringer Meldezahlen war im März noch völlig unklar, ob die zweite Schultanzmeisterschaft stattfinden würde. Sechs Wochen später sah es ganz anders aus, nachdem das Ministerium für Bildung und Kultus die Meisterschaft erneut ausgeschrieben hatte.

Mit 146 Anmeldungen waren es mehr als doppelt so viel Starter wie im Vorjahr. Mit solch einem Ergebnis hatte niemand mehr gerechnet. Zwölf Schulen ließen sich durch Gruppen ihrer Tanz-AGs vertreten, fünf Schulen jeweils durch ein Tanzpaar. Da der Austragungsort die bestens geeignete Stadthalle in St. Ingbert war und Rolf Eutenmüller durch das Turnier führte, waren alle Voraussetzungen für eine herausragende Veranstaltung geschaffen. Dass sich die Stimmung der Teilnehmer und Zuschauer im Lauf des Vormittags so fulminant entwickelte, lag sicherlich auch an den beeindruckenden Beiträgen der Akteure, denen eine beachtliche Leistungssteigerung im Vergleich zum Vorjahr gemeinsam war.

Den Anfang machte das Hip-Hop-Duo vom Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach, das durch eine gute Musikauswahl und überzeugende Rhythmik die Messlatte sehr hoch hängte. Die folgenden Gruppen ließen sich nicht einschüchtern und präsentierten sich selbstbewusst und mit Freude am Tanzen auf dem Parkett. Ein dickes Lob gebührt den jüngsten Teilnehmerinnen, den Schülerinnen der Klassenstufe fünf von der Alex-Deutsch Gemeinschaftsschule in Wellesweiler, die erst zehn Wochen zuvor begonnen hatten, ihre Choreographie einzustudieren.

Die Auswertung der Vorrunde ergab, dass die gezeigten Leistungen sehr gut waren und dicht beieinanderlagen, sodass sieben Gruppen in einer Endrunde nochmals gegeneinander antreten mussten. Im zweiten Durchgang war klar, dass jeder sein Bestes geben würde, um den begehrten Pokal zu gewinnen. Mit einem Punkt Unterschied gewann die Gruppe „Nu Motion“ vom Gymnasium Am Stefansberg. Im Gesamtergebnis kann diese Schule mehr als zufrieden sein, da sie auch die Zweit- und Drittplatzierten stellte. Dennoch machte es wirklich Spaß, auch den anderen Gruppen beim Tanzen zuzuschauen: Choreographie,

Outfit sowie tänzerische Qualität ihrer Beiträge sorgten dafür, dass das Turnier spannend und kurzweilig war und die Erwartungen an angemessene Herausforderer im nächsten Jahr offen lässt.

Beim Paarwettbewerb siegten Thomas Kaltbach/Anna Mintchenko vom Gymnasium am Stefansberg in den Lateintänzen, Lukas Ulrich/Angela-Marie Maul vom Robert-Schuman Gymnasium Saarlouis in den Standardtänzen sowie Henry Latz und Hannah-Marie Dietrich vom Johannes-Kepler Gymnasium Lebach im Hip-Hop.

Zum guten Gelingen der Meisterschaft hat die Unterstützung aus dem Tanzsportverband beigetragen: Die TG Blau-Gold St. Ingbert übernahm den Part des Ausrichters und kümmerte sich um die Halle, die Musik und die Verpflegung und stellte einen erfahrenen Turnierleiter. Monika Megharbi, Kathie Krick, Louisa Cumbo und Albert Polch waren als Wertungsrichter im Einsatz. Das Ministerium in Gestalt von Dr. Sabine Glück hatte nicht nur mit der zweiten Ausschreibung die Meisterschaft in Gang gebracht, sondern stellte auch die Urkunden. Und die Tanz-AG des deutsch-luxemburgischen Schengen Lyzeums Perl sowie Marie Ulrich und Julius Maul füllten die Pausen mit sehenswerten Tanzeinlagen.

Udo Ulrich, SLT-Schulsportbeauftragter